

Gauss-Gymnasiasten für Arbeit über Schwedter Perspektiven geehrt

Vierter Preis bei Bundeswettbewerb „Jugend, Schule, Wirtschaft“ erzielt

Berlin/Schwedt (unw) Zwei aufregende Tage liegen hinter den Schwedter Gauß-Gymnasiasten René Gerasch, Julia Nickel, Robert Meyer und Katja Klemmer. Als die Nummer eins in Brandenburg schlechthin wurden die vier Schwedter zum Bundesausscheid des Schulwettbewerbes „Jugend, Schule, Wirtschaft“ der Deutschen Bank Stiftung „Alfred Herrhausen“ in die Bundeshauptstadt Berlin eingeladen.

Die Tour nach Berlin begann am vergangenen Donnerstag mit einem Empfang in der PCK GmbH durch Dr. Hans-Otto Gerlach. Dieser

würdigte das Engagement der jungen Schwedter, die mit ihrer Facharbeit zum Wirtschaftsstandort Schwedt und seiner Perspektive in Berlin ins Rennen gingen.

Brandenburgs Innenminister Schönbohm gehörte in Berlin zu den Ehrengästen und konnte sich von der Qualität der Präsentation der Schwedter Gymnasiasten überzeugen. Auch Dank der Unterstützung durch die Schwedter Stadtverwaltung konnte in Berlin die Oderstadt Schwedt als größter Wirtschaftsstandort der Uckermark in würdiger Form mit einer eindrucksvollen Präsentation vorgestellt werden.

Insgesamt nahmen im vergangenen Schuljahr 1600 Schüler mit 490 Facharbeiten aus allen 16 Bundesländern teil. Nach Abschluss der Ehrungen in Berlin konnten sich die Schwedter Gymnasiasten über einen 4. Preis freuen.

Als Preise für den vierten Preis, den insgesamt zwölf Teams zugesprochen bekamen, bekamen die Jugendlichen anspruchsvolle Geldpreise zum Erwerb von Fachliteratur und Software. Der Sieg 2001, und damit 5000 Euro, ging an das Städtische Gymnasium Greiz, das die Integration Behinderter Ostthüringens in den Wirtschaftsprozess untersuchte.



Die glücklichen Gymnasiasten nach der Preisverleihung in Berlin.